



LiteraturCafe am 15.8.2017

100 Jahre Heinrich Böll

Programm

Etwas aus Leben und Werk	Gerda Hegel
Die ungezählte Geliebte (1949)	Anne Sandfort
Unberechenbare Gäste (1954)	Eva Höppner
Hauptstädtisches Journal (1955)	Günter Rohkämper-Hegel
Es wird etwas geschehen (1956)	Henning Klare
Der Wegwerfer (1957)	Karin Honermann
Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral (1963)	Heinz Ludwig Leding

Einmischung

ist die

einzige

Möglichkeit,

realistisch

zu bleiben

Der Schriftsteller, der in seinem Werk lediglich seine Zeit darstellen wollte und damit für alle Zeiten schrieb , wird nicht in Vergessenheit geraten (Siegfried Lenz 1985)

Der Böll war als Typ wirklich klasse. Da stimmten Gesinnung und Kasse. Er wäre überhaupt erste Sahne, wären da nicht die Romane (Robert Gernhardt 1994)

Ihr Neuen – was macht ihr denn jetzt? 7 Schriftsteller erinnern sich 2015 an Leben und Werk